

Gemeinde:	Arosa
Lokalität:	Älplihorn
Bezeichnung:	Totälpli
Gegenstand:	Erzabbau Untertag
Position:	LV03 (Ost): 765271 LV03 (Nord): 179513

Übersicht

Der Abbau im Totälpli wird am einfachsten erreicht indem man von der Bergstation auf dem Parpaner Rothorn dem Fussweg ein Stück folgt bis auf ca. 2760müM. Dann verlässt man den Weg in östlicher Richtung bis zum Erzabbau.

Details

Der Abbau im Totälpli erstreckt sich über ein grösseres Gebiet. Die fortschreitende Errosion erschweren die Zuordnung der einzelnen Objekte.

Legende zum Übersichtsplan:

Nr. 4 Verstürzter Stollen und die Überreste einer Hütte (765258/179545)

Nr. 5 Überreste einer Hütte, welche an eine Felswand angebaut ist. (765284/1792504)

Nr. 6 Grundmauern einer freistehenden Hütte. (765266/179492)

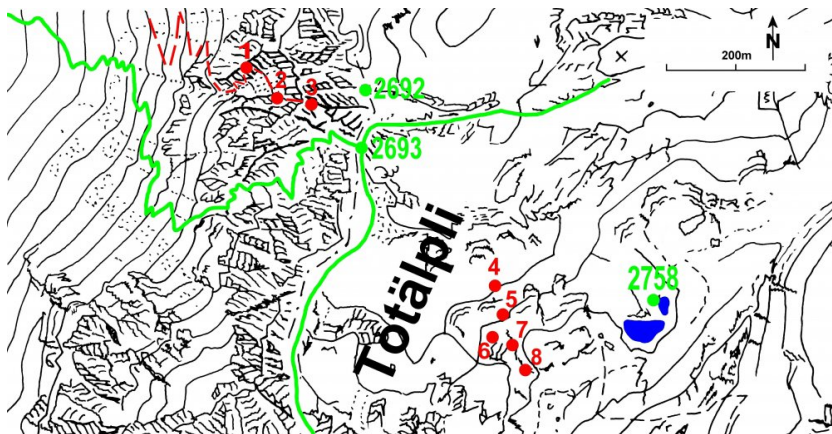
Nr. 7 Verstürzter Stolleneingang (765286/179478)

Nr. 8 Verstürzter Stolleneingang (765301/179439)

Aus den Abraumhalden und bei den Überresten der Schutzhütte konnten 13 Holzproben in die Zeit von 1360 bis 1474 datiert werden.

In der gleichen Gesteinsformation, etwa 100m unterhalb ist die Felswand mit 10-20cm dicken Stämmen abgestützt. Schneider muss damals den wenige Meter unterhalb der Hütte den verstürzten Stollen zwar verstürzt, aber dennoch in recht gutem Zustand gefunden haben. Heute ist dieser Stollen nur schwer erkennbar unter dem vielen Schutt.

- Im Bericht von 1512 nennt Jacob Gering die folgenden fünf Gruben am Parpaner Rothorn: "Zu unnser lieben Frawen", "Sannd Jacob", "Sanndt Anna", "Sanndt Thomas" und "wys Grueben".
- Im Bericht von 22. Dezember 1547 wird erwähnt, dass Hans Schneeberger die Gruben in Arosa mit Schneereifen und unter grosser Mühe und Gefahr besuchte. Leider werden im Bericht keine genauen Angaben über die Lokalität der Gruben gemacht.
- Ab 1605 betrieb die neugegründete Gesellschaft unter Peter Wägerich und Johann v. Salis die Bergwerke bei den Roten Hörner.
- Nach dem Tode von Wegerich traten die Gebrüder Nicolo und Octavio Vertemati-Frnachi von Plurs in die Gesellschaft.
- Am 14. März 1611 berichtete der Bergrichter Gadmer dem Landvogt Georg von Altmannshausen auf Castels, dass die Bergknappen der Herren Franken ein altes Feldort wieder geöffnet hätten und darin gutes Erz vorgefunden hätten.
- Nicolaus Sererhard schrieb 1742: ".... daher komt, dass die Herren Franken, welche zu Plurs in dem bekanten Bergfall zu Grund gegangen, oder ihre antecessores ein Stük ob diesem See, im rothen Horn genant, ein Silber-Bergwerk gehabt, und das Erz von dannen in Arosa führen lassen zur Schmelzen, wovon noch deutliche Werkzeichen zu sehen sind."
- 1924 besuchte Theodor Schneider den Erzabbau im Totälpli und fand Kupfervorkommen am grün-grauen Hornblende Felskopf. Seine Notitzen belegen, dass er eine Hütte von 2x3 Meter Grundriss fand. Schneider fand im umliegenden Gelände viel Grubenholz. Unterhalb der alten Schutzhütte fand er einen verstürzten Stolleneingang.



Titel: Übersicht der Stollen im Totälpli und Tschaingels

Gemeinde: Lantsch / Lenz

Lokalität: Totälpli

Fotograph: Schreiber Martin

Jahr: 2017



Titel: Verstürzter Stolleneingang auf der rechten Seite der Schutzhütte

Gemeinde: Arosa

Lokalität: Totälpli

Fotograph: Schreiber Martin

Jahr: 2012



Titel: Pingen rund um die Schutzhütte bei der Grube im Totälpli

Gemeinde: Arosa

Lokalität: Totälpli

Fotograph: Schreiber Martin

Jahr: 2012



Titel: Stolleneingang senkrecht über der Schutzhütte

Gemeinde: Arosa

Lokalität: Totälpli

Fotograph: Schreiber Martin

Jahr: 2012



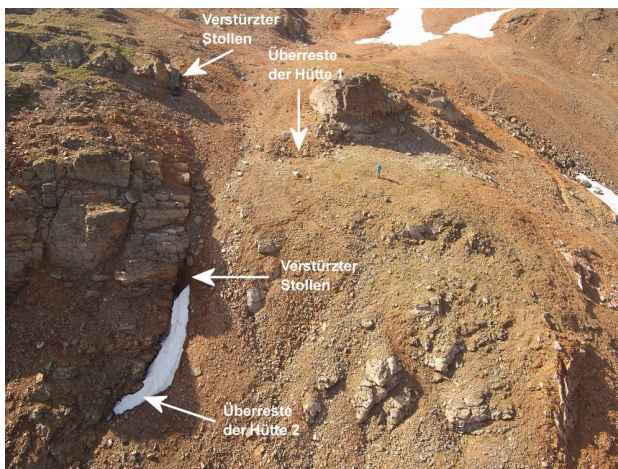
Titel: Verstürzter Stolleneingang

Gemeinde: Arosa

Lokalität: Totälpli

Fotograph: Martin Schreiber

Jahr: 2012



Titel: Übersicht der Fundstellen auf dem Totälpli

Gemeinde: Arosa

Lokalität: Totälpli

Fotograph: Schreiber Martin

Jahr: 2017

Datierte Holzproben			
Holzprobe Nr.	Beschreibung	Datierung	Spezies
04.018.089.000	Holzstück 25x55mm		Fichte PCAB Picea abies (L.) Karst.
04.017.089.000	Brett 25x105mm	1516	Fichte PCAB Picea abies (L.) Karst.
04.011.089.000	Holzstück aus der Abraumhalde	1474	Fichte PCAB Picea abies (L.) Karst.
04.012.089.000	Holzstück aus der Abraumhalde	1360	Fichte PCAB Picea abies (L.) Karst.
04.013.089.000	Holzstück aus der Abraumhalde	1450	Fichte PCAB Picea abies (L.) Karst.
04.014.089.000	Stamm aus der Abraumhalde	1417	Fichte PCAB Picea abies (L.) Karst.

Literatur			
Titel	Verfasser	Seiten	Jahrgang
Arosa ein Bergbauzentrum auf Metallerze in Graubünden 1440	Schneider Theodor		1951
Die roten Hörner von Arosa: Die Eisenmine St. Margaretha: die Erzböden	Schneider Theodor		1947
Vier Schutzhütten der alten Bergknappen im Metallerz-Gebiet von Arosa	Schneider Theodor		1943
Die Regierung begründet den Beteiligten die Wichtigkeit des Erbstollens	Regierung und Kammer in Innsbruck	1046'-1050'	1565
Bericht über den Besuch der Gruben im Prättigau und Arosa	Salzmair		1547
Vom Aroser Erzhorn	Zai Ferdinand		1931
Die Erzminen am Parpaner Rothorn	unbekannt		1920
Die Erzminen am Parpaner Rothorn	unbekannt		1920
Das Aroser Erzhorn	Schneider Theodor	1	1921
Gold am Parpaner Rothorn	Heim Bruno		1969
Bergwerke und Bergbau in Graubünden	Fravi Paul	1-25	1978
Die sulfidischen Vererzungen in den oberhalbsteiner Serpentinitten	Volker Dietrich	637-641	1972
Der Bergbau in den X Gerichten und der Herrschaft Rhäzüns unter der Verwaltung des Bergrichters Christian Gadmer, 1588-1618	Brügger Christian Gregor	47-80	1864
Einfalte Delineation aller Gemeinden gemeiner dreien Bünden	Sererhard Nicolin		1872
Über den Bergbau in Bünden (Original Staatsarchiv Graubünden B 1748)	Salis-Marschlins, Ulysses	491-562	1806